

Zusatzausbildung als **Anti-Gewalt-Trainer*in**

**Konfrontative
pädagogische Arbeit
als Gewaltprävention**

**Fortbildungslehrgang mit 4 Bausteinen
Start: Juli 2021**

Security first!

Veränderter terminlicher
und organisatorischer Ablauf
unter Berücksichtigung der
Pandemiebedingungen



KOMPASS

Institut für Fortbildung und Praxisberatung

Ein Unternehmen der
Karola-Bloch-Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe

Was ist Anti-Gewalt-Training?

Das Anti-Gewalt-Training (AGT) ist ein deliktspezifisches Programm für die Arbeit mit gewaltbereiten Menschen, vor allem auch von Wiederholungstätern. Es handelt sich um eine sozialpädagogische Interventionsform mit psychologisch/therapeutischen Elementen. Das Training gründet sich auf aggressions- und kriminalitätstheoretische Erkenntnisse und lerntheoretisch-kognitive Grundannahmen.

Das Anti-Gewalttraining basiert auf dem Anti-Aggressivitätstraining (AAT), das im Kern von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe in der Jugendstrafanstalt Hameln unter Leitung des Justizpsychologen Dr. Heilemann entwickelt wurde. Seit Ende der 80er Jahre wird das AAT in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern sehr erfolgreich durchgeführt. Im Anti-Gewalt-Training (AGT) wird der Ansatz des AAT durch Techniken

Wichtige Bestandteile der Ausbildung als Anti-Gewalt-Trainer/in sind:

- die Auseinandersetzung der Teilnehmer/innen mit ihrem Selbstbild und dem eigenen aggressiven Potenzial
- Wissenserwerb über die psychologischen und soziologischen Aspekte von Gewalt (Adoleszenz, Familie und Umfeld u.a.)
- Wissenserwerb über Auslöser und Hintergründe von Gewalt
- die Erkundung individuell und gruppenspezifisch aggressionsauslösender Situationen
- Techniken der Deeskalation sich anbahnender und akuter Gewaltsituationen
- das Erlernen von konfrontativen Techniken mit dem Ziel, die „harte Schale“ von Rechtfertigung und Neutralisierung zu durchbrechen und den Boden für echte Veränderung zu bereiten, insbesondere
- das Training der Konfrontation im methodischen Setting des "heißen Stuhls"
- die Vermittlung von Verfahren, welche Täter/innen mit dem Leid der Opfer konfrontieren mit dem Ziel, echtes Opfermitleid zu erzeugen und den Prozess der Tataufarbeitung zu begleiten
- Restorative Settings im Kontext der Täter-Opfer-Beziehung und deren Umfelds

Der Nutzen der Ausbildung

- Sie verbessern Ihre Fähigkeit zur Selbstbehauptung im Umgang mit gewaltbereiten Menschen.
- Sie erwerben konfrontativ-integrative Handlungskompetenzen zum Nutzen Ihrer Klientinnen und Klienten sowie Ihrer Institution
- Sie entwickeln Transfermöglichkeiten des Antigewalttrainings in ihr berufliches Handlungsfeld

Zielgruppe

Fachkräfte aus Jugendarbeit, ambulanter und stationärer Jugendhilfe, Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug und allen Tätigkeitsfeldern, die mit der Betreuung, Beratung oder Erziehung gewaltbereiter Menschen befasst sind.

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene pädagogische, psychologische oder sozialwissenschaftliche Ausbildung
- psychische Stabilität
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung

Teilnehmerzahl

- **Security first!** Pandemiebedingt max. 10 Teilnehmende

Zertifizierung

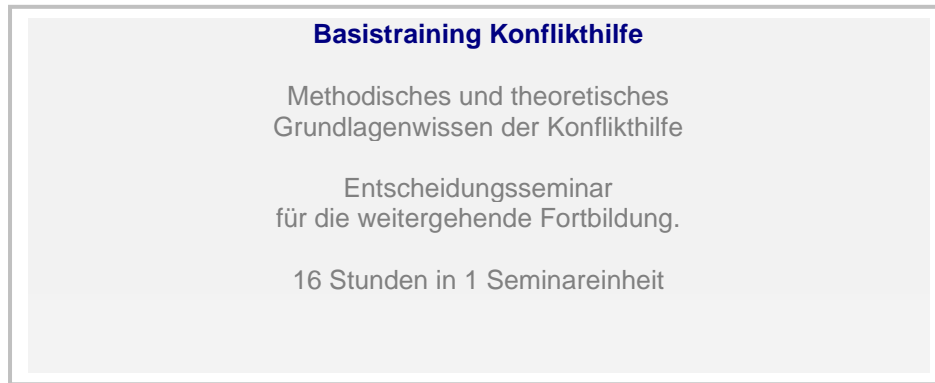
Im Rahmen der Ausbildung verfassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Abschlussarbeit eine Konzeption, die ausführt, wie das AGT mit seinem spezifischen Klientel in der eigenen Einrichtung umgesetzt werden soll und dokumentieren eine durchgeführte Methode, die im Lehrgang vermittelt wurde. Konzeption und Dokumentation sind u.a. Grundlage des Abschlusskolloquiums.

Nach erfolgreichem Abschluss des Fortbildungslehrgangs erhalten die Teilnehmer/innen das Instituts-Zertifikat als Anti-Gewalt-Trainer/in [IK]. Das Zertifikat bescheinigt die Fähigkeit zur verantwortlichen fachlichen Leitung von Anti-Gewalt-Trainingsprogrammen in unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit.

Ansprechpartner; Lehrgangsberatung

Das KOMPASS-Institut ist Ihr Ansprechpartner für Informationen, Beratung, Anmeldung sowie die gesamte Organisation des Fortbildungskurses. Unter der Nummer 07121-38 78 941 stehen wir Ihnen für eine telefonische Lehrgangsberatung gerne zur Verfügung.

Die Bausteine des Fortbildungsprogramms



**Gesamtdauer: der Ausbildung ca. 15 Monate
Verteilung der Kosten auf 2 Kalenderjahre**

SEMINAREINHEITEN, INHALTE UND TERMINE

Basistraining Konflikthilfe	Umfang: 16 Std.	Termin: 15.-17.07.21
Grundlagenwissen zur Konfliktdynamik und -eskalation, Einführung in vermittelnde und konfrontierende Gesprächsführungstechniken		
Basistraining Gruppenpädagogik I	Umfang: 16 Std.	Termin: 30.09.-02.10.21
Grundlagenwissen zum sozialen Lernen in der Gruppe, Einführung in Methoden und Techniken der Gruppenpädagogik		
Basistraining Gruppenpädagogik II	Umfang: 16 Std.	Termin: 11.-13.11.21
Vermittlung von Grundlagenwissen zum Aufnahmeverfahren, zur individuellen Biografiearbeit und zum Get-together in der Gruppe in Vorbereitung der eigentlichen Gruppenarbeit		

Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training I	Umfang: 16 Std.	Termin: 09.-11.12.21
Entstehungskontext und Hintergründe des AGT; Menschenbild, Rahmenbedingungen; Basistechniken; Erkundung und Auseinandersetzung mit der eigenen potentiellen Gewaltbereitschaft; Sensibilisierung für den eigenen körperlichen Ausdruck		
Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training II	Umfang: 16 Std.	Termin: 13.-15.01.22
Grundlagen der Gesprächsmoderation im konfrontativen Setting; konfrontative, systemische, zirkuläre Fragetechniken; Positionierungstechniken; Reflexion der subjektiven Wahrnehmungen und Interpretationen; „Schnellanalyse“ von Neutralisierungstechniken.		
Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training III	Umfang: 16 Std.	Termin: 24.-26.03.22
Ressourcenorientierung in der Gesprächsführung; psychodramatische Methoden im konfrontativen Setting; Wahrnehmung gruppenspezifischer Prozesse		
Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training IV	Umfang: 16 Std.	Termin: 08.-09.04.22
Einführung in den konfrontativen Ansatz der Methode des „heißen Stuhls“		

Grundlagenseminar Opfer-Arbeit	Umfang: 20 Std.	Termin: 18.-20.05.22
Traumasensible Opferarbeit: Psychodynamik in der Verarbeitung von Extrembelastungen, Krisenintervention und „Erste Hilfe“ im Umgang mit traumatisierten Menschen, stabilisierende Gesprächsführung.		
Grundlagenseminar Täter-Arbeit	Umfang: 16 Std.	Termin: 02.-03.06.22
Rehabilitierende Täterarbeit: Vermittlung von Basiswissen zu Gewaltakzeptanz und Gewaltbereitschaft, Gewissensbildung und Moralentwicklung, Neutralisierungstechniken und Rechtfertigungsstrategien, Typologie jugendlicher Gewalttäter Praxistraining von konfrontativen Settings in der Täterarbeit		

Abschluss- und Zertifizierungskolloquium	Umfang: 16 Std.	Termin: 22.-23.10.22
Abschluss-Seminar: Vertiefung des methodischen und theoretischen Grundlagenwissens; Supervision und kollegiale Praxisberatung anhand eigener Fallbeispiele der Teilnehmenden (Gleichzeitig Abschlussseminar der Gesamtausbildung als Anti-Gewalt-Trainer/in)		

Blau = Präsenztermine

Rot = Video-Seminare

Security first!

Die Gruppengröße ist auf max. 10 Teilnehmende begrenzt, so dass in den Seminarräumen ausreichend Abstand gewährleistet werden kann.

Kursleitung

Dagmar Cordes, Diplom-Sozialpädagogin, Anti-Gewalt-Trainerin, Mediatorin in Strafsachen (DBH), Mediatorin und Ausbilderin für Mediation (BM), Trainerin im sozialtherapeutischen Rollenspiel (ASI)

Seminarzeiten

Die 16-stündigen Seminare mit 3 Tagen Dauer beginnen immer am ersten Tag um 14.30 Uhr und enden am 3. Tag um 13.00 Uhr. Das 20-stündige Seminar beginnt am ersten Tag um 13.30 Uhr und endet am dritten Tag um 18.00 Uhr.

Seminarort der Präsenzveranstaltungen

Seminarort ist das KVJS-Tagungszentrum **Herrenberg-Gültstein**. Die Tagungsstätte ist sowohl mit ÖPNV als auch mit dem PKW hervorragend erreichbar (Bahn-Anschluss nach Stuttgart Hbf und Stuttgart-Flughafen in Fußgänger-Entfernung, 3 km zur Autobahnabfahrt Herrenberg/A81). Das Tagungszentrum besitzt Schwimmbad, Sauna, Kegelbahn, und einen großen Park. Nähere Informationen unter www.kvjs.de, Rubrik Aus- und Fortbildung.

Lehrgangsgebühren

Die Lehrgangsgebühr wird jeweils pro Baustein gesondert erhoben. Sie beträgt bei Absolvierung aller Bestandteile insgesamt 2.035 € zzgl. 150 € Zertifizierungsgebühr, verteilt auf drei Kalenderjahre. Bei Buchung des Gesamtlehrgangs kann ein **Frühbucherrabatt** in Anspruch genommen werden; die Lehrgangsgebühren reduzieren sich dann auf 1.940 € zzgl. 150 € Zertifizierungsgebühr und verteilen sich ebenfalls auf drei Kalenderjahre. Die Lehrgangsgebühren decken die in der Lehrgangsausschreibung benannten Leistungen der Veranstalter ab.

Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind hierin nicht enthalten. Diese sind von den Teilnehmenden für jedes Seminar jeweils direkt an das Tagungszentrum zu entrichten. Zum Zeitpunkt der Ausschreibung beträgt der aktuelle Kostensatz des KVJS-Tagungszentrums für Tagesgäste 95 € und für Übernachtungsgäste 192,50 € pro Seminar, jeweils inkl. Verpflegung und Getränken. Auf Wunsch übernimmt KOMPASS die Abwicklung und stellt dann eine entsprechend höhere Seminargebühr in Rechnung.

ABSCHLUSS UND ZERTIFIZIERUNG

Die Bausteine des Fortbildungsprogramms sind als jeweils aufeinander aufbauende, aber eigenständige Kurseinheiten konzipiert. Sie sind jeweils einzeln buchbar. Neben der Absolvierung im festen Kurssystem besteht daher auch die Möglichkeit, Reihenfolge und Zeitpunkt der Teilausbildungen selbst festzulegen. Die Anmeldung zum Abschluss-Kolloquium und die Zertifizierung kann jederzeit erfolgen, sobald die Teilnahme an allen hierfür erforderlichen Bausteinen und Lehrgangsbestandteilen erfolgt ist.

Zertifizierung als Anti-Gewalt-Trainer*in [IK]

Mit Absolvierung aller Bausteine sowie Nachweis und Dokumentation eines eigenständig durchgeführten Trainings werden die Zertifizierungsbedingungen des KOMPASS-Instituts als „Anti-Gewalt-Trainer*in [IK]“ erfüllt.



Ansprechpartner; Lehrgangsberatung

Unsere Lehrgangsleitung steht Ihnen unter der Nummer 07121-38 78 941 für eine telefonische Lehrgangsberatung gerne zur Verfügung

KOMPASS

Institut für Fortbildung und Praxisberatung

Rommelsbacher Str. 1
72760 Reutlingen

Fon: 07121/38 78 941
Fax: 07121/38 78 948

Mail: institut-kompass@hilfzurselbsthilfe.org

Website: www.institut-kompass.de

Ein Unternehmen der Karola-Bloch-Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die nachfolgenden Fortbildungsveranstaltungen des **KOMPASS**-Instituts an. Von der der Datenschutzerklärung auf der Rückseite sowie der Veranstaltungsausschreibung und den allgemeinen Geschäftsbedingungen des **KOMPASS**-Instituts (beides einsehbar unter <https://karola-bloch-stiftung.de/unsere-kompass-fortbildungen/agb-und-datenschutzerklaerung-fuer-kompass-fortbildungsveranstaltungen.html>) habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies mit meiner Unterschrift.

Karola-Bloch-Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe

Rommelsbacher Str. 1

72760 Reutlingen

(Fax: 07121 38 78 948)

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Fortbildungsveranstaltung

Veranstaltung AGT -21	Fortbildung als Anti-Gewalt-Trainer*in [IK] Kurs 2021
Termin/Kursbeginn Ort	15.-17.07.21 KVJS-Tagungszentrum Herrenberg-Gültstein

Name	Vorname
Gewünschte Postanschrift	Falls abweichend, Rechnungsanschrift
Telefon:	
E-Mail:	
Alter:	Beruf:
Derzeitiges Arbeits- und Praxisfeld:	
Ich nehme an der Veranstaltung teil als <input type="checkbox"/> Tagesgast <input type="checkbox"/> Übernachtungsgast/EZ Die Kosten für Unterkunft/Verpflegung sind nicht in der o.g. Teilnahmegebühr enthalten <input type="checkbox"/> Ich bezahle diese gesondert bei der Tagungsstätte <input type="checkbox"/> Ich bitte um Abwicklung über KOMPASS; die Kursgebühr erhöht sich dann entsprechend um die jeweils gültigen Preise der Tagungsstätte für Tages- Und Übernachtungsgäste	

Ort, Datum

Unterschrift

Datenschutzerklärung

Wozu werden die Daten auf der Vorderseite dieses Anmeldeformulars von uns verwendet?

Als Träger des KOMPASS-Instituts erfasst und speichert die Hilfe zur Selbsthilfe gGmbH zur Durchführung der von Ihnen gebuchten Fortbildungsveranstaltungen die von Ihnen im Anmeldeformular aufgeführten persönlichen Daten in elektronischer und in schriftlicher Form.

Diese Daten werden ausschließlich dazu verwendet, Ihre Anmeldung zu registrieren, die Fortbildung ordnungsgemäß durchzuführen und die Abrechnung der Teilnahmegebühren vorzunehmen. Eine Weitergabe der Daten zu Werbezwecken erfolgt nicht.

Alle Daten, die wir von Ihnen erhalten haben, werden grundsätzlich nicht ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung an Dritte weitergegeben. Von dieser Regelung ausgenommen sind lediglich Dienstleister, die zur Durchführung der Fortbildung die Übermittlung von Daten benötigen (z. B. Tagungsstätten, in denen die Fortbildung durchgeführt wird) und welche sich ebenfalls auf entsprechende Datenschutzrichtlinien verpflichtet haben. In diesen besonderen Fällen beschränkt sich die Menge der übermittelten Daten ausschließlich auf das, was für die Auftragserfüllung benötigt wird.

Wir bewahren Ihre Daten nur so lange auf, wie wir sie für die bezeichneten Zwecke benötigen. Wenn die Daten nicht mehr benötigt werden, werden wir sicherstellen, dass sie gänzlich aus unserer Datenbank gelöscht und schriftliche Unterlagen unter Wahrung von Datenschutzbestimmungen vernichtet werden.

Sie können sich von uns über Ihre gespeicherten Daten jederzeit unentgeltlich Auskunft geben lassen. Gleichzeitig haben Sie das Recht auf Berichtigung, Sperrung und ggf. Löschung dieser Daten.

Wenn Sie Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten haben, wenden Sie sich bitte an datenschutzbeauftragter@hilfezurselbsthilfe.org. Gleiches gilt auch für Auskünfte, Berichtigungen, Sperrung oder Löschung von Daten.

Einwilligungserklärung

Hiermit gebe ich meine Einwilligung, dass das KOMPASS-Institut die von mir auf der Vorderseite dieses Anmeldeformulars angegebenen persönlichen Daten in elektronischer und in schriftlicher Form zu den in dieser Datenschutzerklärung beschriebenen Zwecken verwenden darf.

Ort, Datum, Unterschrift

.....

KOMPASS

Institut für Fortbildung und Praxisberatung
der Hilfe zur Selbsthilfe gGmbH

Rommelsbacher Str. 1
72760 Reutlingen

Fon: 07121/38 78 941
Fax: 07121/38 78 948

Mail: institut-kompass@hilfezurselbsthilfe.org